



Association des directions des Cycles d'Orientation (ADCO)-Association des Directeurs d'École Primaire (ADEP)-Association suisse des médecins assistants et chefs de clinique, section fribourgeoise (ASMAF)-Association des agents des services publics de l'Etat de Fribourg (AASP)-Association fribourgeoise des conseillers en orientation (AFCO)-Association fribourgeoise de l'enseignement professionnel (AFEP)-Association Fribourgeoise des Professeurs de l'Enseignement Secondaire Supérieur (AFPSS)-Association de la gendarmerie fribourgeoise (AGF)-Association des Maîtres du Cycle d'Orientation Fribourgeois Francophone (AMCOFF)-Association des professeurs du conservatoire (APCF)-Association de personnels des hautes écoles fribourgeoises et hautes écoles pédagogique (APHEF-HES-SO)-Service de l'enseignement obligatoire de langue française-Association du personnel de la police de sûreté (APPS)-Association du personnel administratif et technique de l'université (APU / VPU)-Section fribourgeoise de l'association suisse des infirmiers et infirmières (ASI)-Fédération des associations fribourgeoises d'enseignants (FAFE)-Société Pédagogique Fribourgeoise Francophone (SPFF)-Freiburger LogopädInnenverband (FLV)-Groupement des cantonniers des autoroutes et des routes cantonales-Groupement des Cantonniers des routes nationales-Groupement des inspecteurs / inspectrices et des conseillers / conseillères pédagogique du canton de Fribourg-Lehrerinnen und Lehrer Deutschfreiburg (LDF)-Association du personnel forestier fribourgeois / Freiburger Forstpersonal (APFF/FFP)-Association Fribourgeoise des Contrôleurs des Viandes non Vétérinaires (AFCVNV)

Beschluss Nr. 1

Delegiertenversammlung der FEDE vom 23. November 2022

Beschluss zugunsten von verantwortungsvollen Investitionen

Die FEDE hat die Aufgabe, die Interessen ihrer Mitglieder und des Freiburger Staatspersonals zu verteidigen. Mit vier Delegierten verwaltet die FEDE die Pensionskasse des Staatspersonals. Sie nimmt dabei ihre Verantwortung und jene der Kasse wahr, die Guthaben auf bestmögliche Art zu verwalten.

Die FEDE ist sich der Treuhandpflicht des Kassenvorstandes bewusst und beauftragt diesen damit, ausreichende Renditen für die Bezahlung der voraussichtlich zu bezahlenden Renten zu erzielen. Doch gleichzeitig ist sich die FEDE auch ihrer gesellschaftlichen Pflichten und der Notwendigkeit bewusst, alles für die nachhaltige Entwicklung unseres Planeten zu tun, indem sie die Umwelt schützt und auf eine soziale Gerechtigkeit hinarbeitet, die für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft unerlässlich ist. Die FEDE verlangt vom Kassenvorstand, sich die Mittel für eine ehrgeizige Politik in diesen Bereichen und die notwendigen Kompetenzen zur Erreichung dieser Ziele zu geben. Die Delegiertenversammlung fordert in diesem Sinne von der Kasse, sich Ziele zu setzen, die den aktuellen Gegebenheiten Rechnung tragen.

In Bezug auf die beweglichen und unbeweglichen Anlagen fordert die FEDE:

- Bis spätestens 31. Dezember 2025 auf alle Investitionen in Kohle zu verzichten;
- Die CO₂-Emissionen ihres Portfolios per 2030 um 50 % und per 2040 auf Null zu reduzieren;
- Ab 2025 alle Unternehmen auszuschliessen, die im Bereich der fossilen Energien tätig sind und sich keine von der «Science Based Targets initiative» (SBTi) validierten Ziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen ab 2025 gesetzt haben;
- Bis 2030 mindestens 10 nachhaltige Entwicklungsziele (SDG) der UNO in ihre Charta zu integrieren;
- Die Initiative «NET ZERO ASSET OWNER» (NZAO) zur Kontrolle der Treibhausgasemissionen der Unternehmen, in welche die Kasse investiert, zu unterzeichnen;
- Die Klimaauswirkungen des Portfolios an direkten Immobilien zu reduzieren
- Die Treibhausgasemissionen der Gesamtheit ihres Liegenschaftsparks gemäss den folgenden Zielen zu verringern:
 - Ziel 2025: 10 %
 - Ziel 2030: 30 %
 - Ziel 2050: CO₂-Neutralität

Beschlossen durch Abstimmung am 23. November 2022